STAATSRAT, VERWALTUNGSABTEILUNG

URTEIL

Nr. 147.372 vom 6.Juli 2005

A.153.278/XIII-3397

In der Rechtssache: **PETERS** Joseph,

Wahldomizil bei
Herrn M. ORBAN und Frau B. TÖLLER, Rechtsanwälte,
Kaperberg 50
4700 Eupen,

gegen:

SELOR.

DER VORSITZENDE DER XIII. KAMMER DER EINSTWEILIGEN ENTSCHEIDUNGEN,

Aufgrund des von Joseph PETERS am 28. Juni 2004 eingereichten Antrags auf Aussetzung der Ausführung der Entscheidung von SELOR vom 3. Mai 2004, Zeichen DIPL 2004/ADD 04015, der zufolge der Kläger nicht im Besitz eines der in den Zulassungsbedingungen geforderten Diplome ist, um an der Prüfung zur Erstellung einer Reserve von deutschsprachigen Wettbewerbern der Stufe II+ (Rang II + C) des Arbeitsamtes der Deutschsprachigen Gemeinschaft teilzunehmen;

Aufgrund der am selben Tag eingereichten Klageschrift, mit der derselbe Kläger die Nichtigerklärung der o.a. Entscheidung beantragt;

Aufgrund der Note mit Bemerkungen und der Verwaltungsakten der Gegenpartei;

Aufgrund des von Herrn H. VERHULST, Erster Auditor-Abteilungsleiter beim Staatsrat, erstatteten Berichts;

Aufgrund der Anordnung vom 10. September 2004, die die Sache auf die Sitzung vom 18. Oktober 2004 um 14.30 Uhr anberaumt;

Aufgrund der Zustellung der Anberaumungsanordnung und des Berichts an die Parteien;

Nach Anhörung des Herrn HANOTIAU, Kammervorsitzender, in seinem Bericht;

Nach Anhörung der Ausführungen von Frau B. TÖLLER, Rechtsanwältin, die für den Kläger erscheint, und von Herrn COLLAER, Berater, der für die Gegenpartei erscheint;

Nach Anhörung des gleichlautenden Gutachtens von Herrn VERHULST, Erster Auditor-Abteilungsleiter;

Aufgrund des Titels VI, Kapitel II, der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

In der Erwägung, daß der Aussetzungsantrag die Ausführung der dem Kläger am 3. Mai 2004 mitgeteilten Entscheidung von SELOR über die Prüfung mit Zeichen DIPL 2004/ADD 04015 betrifft, der zufolge sein Diplom als Graduierter in Arbeitssozialwissenschaften den für diese Prüfung zur Erstellung einer Anwerbungsreserve für das Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft (Stufe II+ Rang II+C) gestellten Zulassungsbedingungen hinsichtlich der Diplome nicht entsprach;

In der Erwägung, daß SELOR in einem Schreiben vom 6. Mai 2004 dem Kläger mitgeteilt hat, daß er für die beiden Anwerbungsprüfungen ADD 03005 und ADD 04015 "unter Vorbehalt" zum allgemeinen Teil zugelassen werde, da das angefragte Gutachten über die Zulässigkeit des Diploms noch nicht abgegeben worden sei; daß darin deutlich gemacht wurde, daß, wenn die Entscheidung über die Zulässigkeit

des Diploms negativ ausfiele, weder seine Bewerbung noch seine Teilnahme berücksichtigt werden könnten und er infolgedessen nicht eingestuft werden könnte;

In der Erwägung, daß SELOR am 12. Mai 2004 an den Rechtsanwalt des Klägers das folgende Schreiben gerichtet hat :

" Madame, Monsieur,

Comme suite à votre demande et pour vous permettre d'examiner sereinement la situation de Mr Peters, j'ai décidé de convoquer l'intéressé sous réserve, aux épreuves organisées le 13 mai pour les sélections ADD03005 et ADD04015.

Je tiens cependant à préciser que la position de Selor demeure inchangée en ce qui concerne la validité du diplôme de Mr Peters pour la participation à ces sélections. Sur la base des avis communiqués par le Ministère de la Communauté française et par le Ministère de la Communauté germanophone, compétents en matière d'enseignement, Selor ne peut pas prendre ce diplôme et la candidature de Mr Peters en considération.

En ce qui concerne l'examen AFW9926B organisé par la Région Wallonne, il s'avère, après enquête, qu'un agent du service Diplômes avait validé par erreur son diplôme de l'ISCO, en 2000, pour cet examen.
Abusé par la dénomination mentionnée sur son diplôme: « gradué en sciences du travail» et par le sceau des Facultés Universitaires Notre-Dame de la Paix qui, Selor l'a appris en 2004 en contactant ces Facultés, n'atteste pas d'un classement dans l'enseignement universitaire ou dans l'enseignement supérieur de type court mais figure sur ce diplôme au titre de «simple prise de connaissance », cet agent a ainsi commis cette erreur de bonne foi.

La candidature de Mr Peters ne répondait donc pas aux exigences d'études de la sélection organisée pour la Région Wallonne et ne peut être retenue par le fait que son diplôme délivré par l'ISCO ne correspondait pas à ceux qui figurent dans le règlement d'examen de la Région Wallonne";

In der Erwägung, daß SELOR am 25. Juni 2004 in einem an den Kläger gerichteten Schreiben bezüglich der Auswahlen ADD 03005 und ADD 04015 seinen Standpunkt wiederholt;

In der Erwägung, daß der Kläger im Protokoll des am 13. Mai 2004 abgehaltenen Prüfungsteils der Auswahl ADD 04015 als "zurückgewiesen" wegen "unzulässige[n] Diplom[s]" erwähnt wird;

In der Erwägung, daß SELOR zwei Schreiben des Rechtsanwalts des Klägers vom 9. Juli und 29. September 2004 mit einem Schreiben vom 13. Oktober 2004 beantwortet, indem es seinen im o.a. Schreiben vom 12. Mai 2004 definierten Standpunkt wiederholt;

In der Erwägung, daß der Aussetzungsantrag am 28. Juni 2004 eingereicht worden ist; daß an diesem Datum einerseits das von SELOR an den Kläger gerichtete Schreiben vom 6. Mai 2004 darauf hinwies, daß seine Stellung zur Zulässigkeit des Diploms des Klägers noch nicht feststand, im Gegensatz zu dem, was die angefochtene Entscheidung vom 3. Mai 2004 zu behaupten schien, und andererseits die endgültige Entscheidung der Gegenpartei im Schreiben vom 12. Mai 2004 enthalten ist, das sich auf die Gutachten des Ministeriums der Französischen Gemeinschaft und des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft stützt; daß diese Entscheidung vom 12. Mai 2004 also nach einer neuen Untersuchung getroffen worden ist, so daß der Kläger gerade durch diese Entscheidung vom 12. Mai 2004 und nicht durch den angefochtenen Rechtsakt benachteiligt wird;

In der Erwägung, daß der angefochtene Rechtsakt durch die Entscheidung vom 12. Mai 2004 ersetzt worden ist und daß gegen diesen Akt weder eine Nichtigkeitsklage noch, infolgedessen, ein Antrag auf Aussetzung dessen Ausführung eingereicht werden können; daß der Aussetzungsantrag deshalb unzulässig ist,

E N T S C H E I D E T:

Artikel 1.

Der Aussetzungsantrag wird abgewiesen.

Artikel 2.

Die Entscheidung über die Kosten bleibt vorbehalten.

Verkündet in Brüssel in öffentlicher Sitzung der XIII. Kammer der einstweiligen Entscheidungen des Staatsrats am sechsten Juli zweitausendfünf von :

den Herren	M. HANOTIAU,	Kammervorsitzender,
	F. VAN MICHEL,	stellvertretender Kanzler.

Der stellvertretende Kanzler, Der Vorsitzende,

F. VAN MICHEL M. HANOTIAU